

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung: Die barbarischen Gesellschaften der Heruler, Gepiden und Rugier</b>	<b>13</b>
<b>2</b>	<b>Rom und die Barbaren</b>	<b>18</b>
2.1	Die Ansichten der antiken Ethnographie über fremde Völker	18
2.2	Rom gestaltet seine Peripherie	23
2.3	Herkunftsgeschichten: Mythos oder Realität?	31
2.4	Völkerwanderung?	37
2.5	Ein alter Name: Die Rugier der Kaiserzeit	41
<b>3</b>	<b>Neue Namen: Heruler und Gepiden im 3. Jahrhundert</b>	<b>45</b>
3.1	Die archäologische Situation des 1. bis 4. Jahrhunderts	45
3.2	Rom und die Goten	51
3.3	Heruler und Gepiden formieren sich in der Mitte des 3. Jahrhunderts	54
3.4	»Skythische« Angriffe auf Griechenland (267–270)	57
<b>4</b>	<b>»Westheruler« als Piraten und römische Soldaten im 4. Jahrhundert</b>	<b>67</b>
4.1	Heruler als römische Soldaten	67
4.2	Das Beispiel des Charietto: Vom Räuber zum Offizier Julians	69
4.3	Räuber und Piraten: Das Problem der »West- und Ostheruler«	72

<b>5</b>	<b>Das »Barbarenland« im 4. Jahrhundert</b>	<b>75</b>
5.1	Das Schweigen der Quellen	75
5.2	Ermanarich und die Heruler	77
5.3	Heruler, Gepiden und Rugier wählen die »hunnische Alternative«	81
<b>6</b>	<b>Heruler, Rugier und Gepiden unter hunnischer Herrschaft (406–454/455)</b>	<b>88</b>
6.1	Die pannonischen Provinzen	88
6.2	Aëtius, Rom und die Hunnen (423–452)	91
<b>7</b>	<b>Nedao – Das Ende der hunnischen Vormachtstellung (454/455)</b>	<b>94</b>
7.1	Das Ende der Expansion	94
7.2	Die Schlacht am Nedao und die Auflösung des Hunnenreichs (454/455)	97
<b>8</b>	<b>Das »System Nedao« (455–469)</b>	<b>100</b>
8.1	Pannonien als Exerzierfeld des <i>Imperium</i>	100
8.2	Regna am Rande des <i>Imperium</i>	106
<b>9</b>	<b>Barbaren als »Königsmacher« – Heruler und Rugier krönen Odoaker</b>	<b>121</b>
9.1	Pannonier kämpfen um die Macht	121
9.2	Odoaker – <i>rex Italiae</i> oder <i>rex gentium</i> ?	124
9.3	Odoaker und die Donaurugier (487/488)	127
9.4	Die Gepiden von Sirmium und der Krieg mit den Goten (488)	130
<b>10</b>	<b>Heruler, Rugier und Gepiden zwischen Ostrom und Italien</b>	<b>133</b>
10.1	Rugier in Italien (490–541)	133
10.2	Theoderich zerschlägt das Gepidenreich von Sirmium (504)	136

10.3	Die Donauheruler und die Langobarden (508)	139
<b>11</b>	<b>Heruler auf dem Balkan und in Justinians Armeen:</b>	
	<b>6. Jahrhundert</b>	<b>144</b>
11.1	»Ein Hauch herulischer Geschichte« (512–561)	144
11.2	Thule und <i>Scandza</i> : Wanderungen der Heruler?	149
11.3	Heruler in Justinians Armeen (530–566)	152
<b>12</b>	<b>Gepiden im 6. Jahrhundert</b>	<b>161</b>
12.1	Die Verlegung der sirmischen Gepiden nach Gallien (523/526)	161
12.2	Die Gepiden zwischen Langobarden, Konstantinopel und den Awaren	162
<b>13</b>	<b>Barbarenstereotypen: Die Heruler als Kulturzerstörer, unerschrockene Kämpfer und als »Männerbund«</b>	<b>167</b>
<b>14</b>	<b>Abkürzungen</b>	<b>171</b>
<b>15</b>	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>173</b>
15.1	Quellen	173
15.2	Literatur	180
<b>16</b>	<b>Anmerkungen</b>	<b>207</b>
<b>17</b>	<b>Register</b>	<b>239</b>
<b>18</b>	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>253</b>